

Methodendiskussion – Film

Die Themen Migration, Interkultur, Antidiskriminierung und Vielfalt werden filmisch sehr unterschiedlich aufbereitet. Verschiedene Formate mit vielfältigen Zielsetzungen sind in großer Auswahl zu finden. Für Trainer*innen liegt die Herausforderung darin, sich passende Materialien zu suchen, welche Ziele eines interkulturellen Trainings wie Sensibilisierung, Wissensaneignung oder Perspektivwechsel unterstützen.

Warum Filme in Schulungen einsetzen?

Mit der Verwendung von Filmen in Schulungen können verschiedene Ziele erreicht werden. Sie sollten nicht nur um ihrer selbst gezeigt werden. Erreicht werden kann:

- emotionalen Zugang zum Thema ermöglichen (z. B. Konfrontation, Reflexion)
- zu einem Thema informieren bzw. dieses visualisieren (z. B. komplexe Themen einfach darstellen)
- Identifikationsmöglichkeiten schaffen
- Perspektivenvielfalt ermöglichen
- Motivation durch gute Beispiele schaffen
- in ein Thema einsteigen
- ein Thema zusammenfassen oder vertiefen
- Realitätsnähe schaffen (z. B. Bericht aus der Praxis) etc.

Welche Formate sind in Seminaren nutzbar?

Verschiedene Formate haben sich für den Einsatz in Seminaren als hilfreich erwiesen. Je nach zeitlichem Rahmen des Seminars, Inhalten des Films und zu erreichenden Zielen können diese gewählt werden: Erklärfilm, TED-Talk, Werbespot, Spielfilm (Ausschnitte), Kurzfilm, Comedy-Clip, Dokumentationen etc.

Welche Reflexionsfragen auf Trainer*innen-Ebene sind hilfreich?

Bei der Auswahl von Methoden liegt es in der Verantwortung der Trainer*innen, die Sinnhaftigkeit des Einsatzes nachvollziehbar zu machen sowie die Reproduktion von Vorurteilen zu vermeiden. Die gewählten Filme sollten daher im Hinblick auf folgende Fragen reflektiert werden:

- Mit welchem Ziel soll der Film eingesetzt werden?
- Wie und wo passt der Film in das Gesamtkonzept des Trainings?
- Bei welcher Zielgruppe soll der Film gezeigt werden?
- Mit welcher Methode wird der Film vorab oder anschließend bearbeitet?
- Wer wird wie dargestellt? Wird auf eine differenzierte Darstellung von Personen(-gruppen) geachtet?
- Werden allgemein Vorurteile in der Gesamtheit des Films reproduziert?
- Wird eine vorurteilsfreie Sprache verwendet?
- Gibt es möglicherweise Barrieren bei der Ansicht des Films? (z. B. Schnelligkeit der gesprochenen Sprache)
- Welche Bilder werden verwendet? Wie können diese interpretiert werden? etc.

Wie können Filmformate methodisch in ein Seminar eingebettet werden?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, Filme methodisch in ein Seminar einzubauen. Je nach Zeit und Zielsetzung können diese gewählt werden.

Einführungsmethoden

- **Info:** Die Teilnehmenden erhalten Informationen zum Hintergrund des Films.
- **Beobachtungsaufgabe:** Die Teilnehmenden sollen den Film unter konkreten Fragestellungen anschauen. Diese werden nach dem Film besprochen.
- **Notizen:** Die Teilnehmenden werden gebeten, sich Notizen zum Film zu machen, allgemein oder zu bestimmten Fragen.

Auswertungsmethoden

- **Kleingruppenarbeit:** Die Teilnehmenden reflektieren den Film in Kleingruppen zu konkreten Fragen.
- **Blitzlicht im Plenum:** Die Teilnehmenden tauschen sich im Plenum unter Anleitung der Trainer*innen zum Film aus.
- **Zweiergespräche:** Die Teilnehmenden tauschen sich zu zweit zum Gesehenen aus. Dies kann allgemein oder zu bestimmten Fragestellungen sein. Alternativ können sich die Teilnehmenden in zwei Kreisen aufstellen (Außen- und Innenkreis). Sie tauschen sich zu einer Frage mit einer Person aus, bei Erklingen eines Signaltons wechseln die Gesprächspartner*innen und tauschen sich zu einer neuen Frage aus.
- **Mindmap:** Bei Filmen, die verschiedene Themenstränge zusammenbringen, werden die Teilnehmenden gebeten, eine Mindmap zu diesen zu erstellen. Diese können anschließend in der Komplexität besprochen werden, oder es können einzelne Stränge vertieft werden.
- **Filmtext bearbeiten:** Die Teilnehmenden erhalten den Text zum Film (z. B. bei TED-Talk). Zu zweit oder in Kleingruppen kann das Gesehene reflektiert werden. Der Text kann auch in verschiedene Abschnitte aufgeteilt und verschiedenen Kleingruppen zugeordnet werden. Eine Besprechung im Plenum kann angeschlossen werden.
- **Weiterführende Methoden:** Der Film wird nicht besprochen, sondern anhand weiterer Methoden wie Übungen vertieft und damit ausgewertet.

Wo sind Filme zu finden?

- Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/gesellschaft/migration/willkommen-auf-deutsch/215438/filme-zum-thema
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismussarbeit e. V. (IDA e. V.): www.idaev.de/researchtools/filmverzeichnis/ und Vielfalt-Mediathek: www.vielfalt-mediathek.de/
- mangoes and bullets – Materialien für rassistus- und herrschaftskritisches Denken und Handeln: www.mangoes-and-bullets.org/ressourcen/videos/

© 2019 IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, c/o VIA Bayern e. V., München
Mehr Informationen unter: www.netzwerk-iq.de/fachstelle-interkultur-und-antidiskriminierung

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert.